



Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

- Außenstelle Stuttgart -

Reinsburgstraße 107

70197 Stuttgart

Tel.: (0721) 9468 -450

Fax: (0721) 9468 -451

Mitteilung Nr. 6 für den Haus- und Kleingarten

03.05.2011

Heute zu den Themen: Schorf, Apfelmehltau, Feuerbrand, Blattläuse an Obstkulturen, Grauschimmel an Erdbeere, Schwarze Bohnenlaus

Schorf:

Auch nach der Blüte besteht wegen dem raschen Blatt- und Fruchtzuwachs bei Blattnässe weiterhin Schorfgefahr. Bei der nächsten längeren Regenperiode, insbesondere wenn die Blätter mehr als 8 Stunden nass sind, sollte daher eine weitere Schorfbehandlung bei empfindlichen Sorten durchgeführt werden. In Frage kommt weiterhin als vorbeugende Maßnahme vor Niederschlägen ein Netzschwefelpräparat (nicht bei Birne) oder nach Regenereignissen ein kurativ wirkendes Präparat wie z.B. Pilzfrei Ectivo oder Duaxo Universal Pilz-frei. Die Behandlung sollte spätestens 2-3 Tage nach Regenereignissen erfolgen.

Apfelmehltau:

Die vom Mehltau befallenen Triebspitzen sind jetzt deutlich zu sehen und sollten laufend weggeschnitten werden. Der Mehltaubefall wird durch die Schorfbehandlungen miterfasst.

Feuerbrand:

Über die Osterfeiertage kam es regional zu Infektionsbedingungen für den Feuerbrand. Spritzmaßnahmen sind gegen diese Krankheit nicht möglich. Möglicher Befall wird frühestens in 2-3 Wochen sichtbar und muss dann durch Schnittmaßnahmen beseitigt werden.

Blattläuse an Obstkulturen:

Treten Blattläuse auf, können bei Kern-, Stein- und Beerenobst z. B. Kaliseifenpräparate wie z.B. Neudosan AF Neu Blattlausfrei eingesetzt werden. Eine ausreichende Wirkung ist nur dann zu erwarten, wenn die Läuse direkt und früh getroffen werden, d.h. vor einer Koloniebildung. Zur Zeit werden sehr viele Nützlinge wie z.B. Marienkäfer beobachtet, so dass eine Behandlung nicht in jedem Fall erforderlich sein wird.

Grauschimmel an Erdbeeren:

Bei feucht-warmer Witterung besteht in blühenden Erdbeerbeständen Infektionsgefahr durch Botrytis-Grauschimmelfäule. Es werden zu Beginn der Blüte, zur Vollblüte und Ende der Blüte Behandlungen gegen diese Krankheit empfohlen. Geeignete Mittel sind Bayer Garten Obst-Pilzfrei bzw. Monizin Obst Pilz-Frei oder Erdbeerspritzmittel Botrysan. Bei trockener Witterung ist keine Botrytis-Bekämpfung notwendig. Um Fruchtfäulen von bodenbürtigen Pilzen und einem Verschmutzen der Früchte vorzubeugen wird empfohlen, ca. 3 Wochen vor der Ernte Stroh zwischen die Erdbeerreihen auszulegen.



Diverse Kulturen:

Die Schwarze Bohnenlaus beginnt jetzt ihren Flug zu den Sommerkulturen. Bohnen, Spinat, Mangold, Rote Beete und andere empfindliche Kulturen sind ab sofort auf Läusebefall zu kontrollieren.

Nächste Mitteilung voraussichtlich am **Donnerstag, dem 12. Mai 2011.**

Diese Hinweise und Empfehlungen können auch über den Telefonauskunftsgeber *) des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg, Außenstelle Stuttgart (Telefon Nr. **01805/197197-46**) abgerufen werden.

*) Servicrufnummer mit besonderen Telefonverbindungsentgelten (0,14 €/Min aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart
Hans-Georg Funke und Dr. Birgit Zange
Ref. 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz im
Obst- und Gartenbau

Tel.: 0721 / 9468-0

Fax: 0721 / 9468-112

eMail: poststelle@ltz.bwl.de

Internet: www.ltz-augustenberg.de





Mitteilung Nr. 3 für den Haus- und Kleingarten

06.04.2011

Heute zu den Themen: Schorf und Birnengitterrost an Kernobst, Läuse an Apfel, Blütenmonilia an Kirschen und Pflaumen, Stachelbeermehltau und Lauchminierfliege

Schorf an Kernobst und Birnengitterrost:

Der neue Blattzuwachs bei anfälligen Apfel- und Birnensorten ist ungeschützt und daher jetzt stark schorfgefährdet. Bei den nächsten angekündigten Niederschlägen ist daher eine weitere vorbeugende Spritzung mit einem Netzschwefelpräparat zu empfehlen. Bei Birnen sollte ab der Blüte wegen möglicher Unverträglichkeit kein Schwefel mehr angewendet werden. Kann die Behandlung erst nach dem Regen erfolgen, ist ein kuratives Präparat wie z.B. Pilzfrei Ectivo oder Duaxo Universal Pilz-frei vorteilhaft.

Werden bei Birnen diese kurativen Schorfpräparate eingesetzt, ist zugleich eine Wirkung gegen den Birnengitterrost gegeben.

Läuse an Apfel:

Bei Blattläusen ist mit dem Hauptschlupf zu rechnen. Apfelbäume sollten sorgfältig auf Befall kontrolliert werden, wobei besonders auf die schwarzgrau gefärbten Läuse zu achten ist. Bei Bedarf kann bei Apfelbäumen kurz vor der Blüte das aus dem tropischen Neembaum hergestellte Mittel Bayer Garten Bio-Schädlingsfrei Neem eingesetzt werden. Alternative Möglichkeiten sind auch Pyrethrin-Präparate, Rapsöl-Mittel oder Kali-Seife. Bei starkem Befall kann auch Bayer Garten Schädlingsfrei Calypso Perfekt AF angewendet werden. Allerdings ist das Mittel relativ breit wirksam und sollte daher im Garten nur ausnahmsweise zur Anwendung kommen.

Sobald der Befall durch z.B. gekräuselte Blätter sichtbar wird, ist es für eine Bekämpfung der Blattlauskolonien fast zu spät.

Blütenmonilia an Kirschen und Pflaumen:

Sobald das Weiß an den Blütenknospen sichtbar wird, herrscht bei feuchter Witterung besonders bei der Sauerkirsche aber auch bei Süßkirsche und Pflaume Infektionsgefahr durch die Zweigmonilia. Vor dem nächsten Regen sind daher bei Kirschen und Pflaumen Spritzungen mit Duaxo Universal Pilz-frei oder Bayer Garten Obst-Pilzfrei kurz vor der Blüte, in die Vollblüte und evtl. Ende der Blüte zu empfehlen. Bei Kirschen ist auch das Mittel Pilzfrei Ectivo zugelassen. Wichtigste vorbeugende Maßnahme ist das Entfernen befallener Triebe und Fruchtmumien.



Stachelbeermehltau:

Wo bei anfälligen Stachelbeersorten die letzte Spritzung gegen den Stachelbeermehltau schon ca.10 Tage zurückliegt, empfiehlt sich eine weitere Maßnahme mit einem Schwefelpräparat. Schwefel kann allerdings bei Temperaturen über 20°C an empfindlichen Sorten zu Blattschäden führen.

Lauch und Zwiebeln:

Der Flug der Lauchminierfliege und der Lauchmotte hat begonnen. Deshalb sollten Steckzwiebeln, Aussaaten von Sommerzwiebeln und Pflanzungen von Sommerlauch bei nächster Gelegenheit mit Vlies oder einem Kulturschutznetz abgedeckt werden.

Nächste Mitteilung voraussichtlich am **Donnerstag, dem 21. April 2011.**

Diese Hinweise und Empfehlungen können auch über den Telefonauskunftgeber ^{*)} des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg, Außenstelle Stuttgart (Telefon Nr. **01805/197197-46**) abgerufen werden.

*) Servicrufnummer mit besonderen Telefonverbindungsentgelten (0,14 €/Min aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-112
eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:
LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart
Hans-Georg Funke und Dr. Birgit Zange
Ref. 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz im
Obst- und Gartenbau

